

Verhüllt wie ein Werk von Christo

Josefstrasse Der Kamin der ehemaligen KVA ist eingerüstet. Er erhält eine neue Warnsignalisation.

Ein Gerüst hüllt seit kurzem un-übersehbar den 90 Meter hohen Kamin an der Josefstrasse in Zürich ein. Vor zwei Jahren sprühte die Gruppe KCBR dort ein weitherum sichtbares Graffito hin. Die Spuren, welche die Entfernung des Schriftzuges hinterliess, sind aber nicht der Grund fürs Gerüst, sondern Sicherheitsvorgaben.

Die Medienstelle von Entsorgung + Recycling Zürich (ERZ) schreibt, dass Gebäude wie der Kamin der ehemaligen Kehrichtverwertungsanlage Josefstrasse einer Bewilligungspflicht unterliegen. Die Bewilligung erteilt das Bundesamt für Zivilluftfahrt. Im Fall der KVA Josefstrasse war die Verfügung nach zehn Jahren ausgelaufen. Deren Erneuerung ist unter anderem an die Bedingung geknüpft, dass der Kamin eine neue Signalisation erhält.

Nun werden die alten Leuchten auf den neuen Abschluss, einen Kranz, gesetzt. Vor allem aber erhält der Kamin einen Anstrich. Folgende Richtlinien gelten: «Abwechselnd rot / weiss / rote Bänder, wobei das oberste und das unterste Band rot sein müssen. Die Breite und die Anzahl der Bänder sind proportional zur Höhe des Hindernisses zu halten.» Darüber hinaus werden neu auch Messstutzen am Turm angebracht: Öffnungen, die im Kamin für Probeentnahmen von Schadstoffen eingebaut werden.

Neues Heim für die Falken

Bleibt noch die Frage, wofür der Kamin überhaupt noch gebraucht wird. Denn die Wärme für Zürich-West wird seit Herbst 2022 zu einem grossen Teil in Zürich-Nord – in der Verbrennungsanlage Hagenholz und im Holzheizkraftwerk Aubrugg – produziert und über eine Verbindungsleitung angeliefert. Die Erklärung von ERZ: Zu Zeiten mit hohem Wärmebedarf wird die Energiezentrale Josefstrasse zur Verstärkung gebraucht.

Die Sanierungskosten trägt das ERZ. Wie hoch sie ausfallen, kann die Medienstelle noch nicht sagen, da die Arbeiten sich nicht nur auf den Kamin, sondern auch auf umliegende Gebäude beziehen.

Übrigens: Grün Stadt Zürich nutzt die Gunst der Stunde und saniert gleich auch das im Kamin untergebrachte Falkennest. Seit 1998 finden Greifvögel hier einen Nistplatz. Die in die Jahre gekommene Falkenbox wird nun ersetzt, und auch das mittlerweile morsche Anflugbrett wird ausgewechselt.

Jean-Marc Nia



Bauarbeiten am Kamin der KVA Josefstrasse. Foto: Jonathan Labusch